



Rahmenbedingungen bei der Planung und Umsetzung von Revitalisierungen Bund und Kanton

Aare früher - heute



Dufourkarte 1864

Quelle: geo.admin.ch



Luftbild 2021

Quelle: geo.admin.ch



Bund

Entwicklung Gesetzgebung und Beitragswesen

Entwicklung Gesetzgebung

- Volksinitiative «Lebendiges Wasser» 2006 → Gesetzesänderung
 - Revision des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) 2011
 - Revision kantonales Wasserbaugesetz (WBG)
-
- Die Gewässerschutzpolitik des Bundes hat zum Ziel, Flüsse, Bäche und Seeufer wieder aufzuwerten, damit diese lebendiger, artenreicher und damit naturnaher werden.

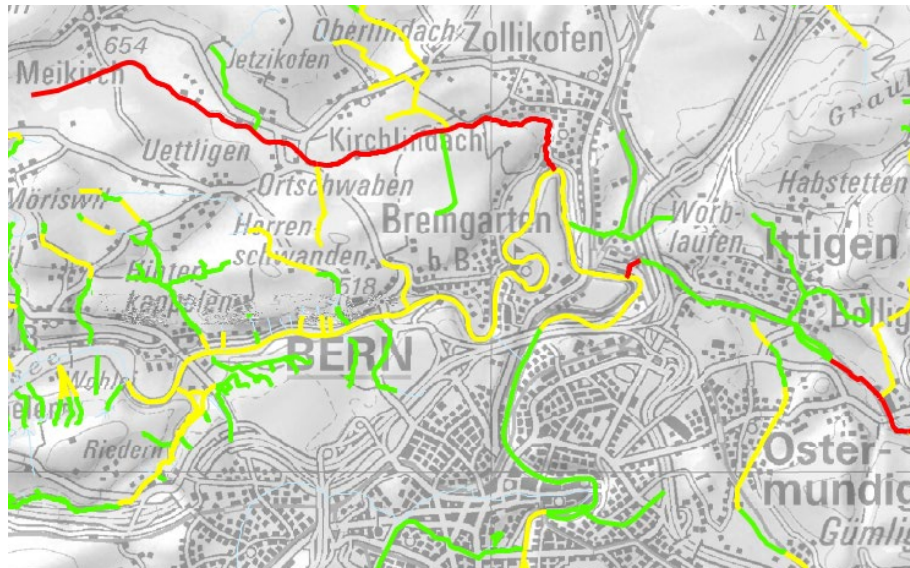
Gesetzesauftrag

- Schwerpunkte Revision des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) 2011
 - Revitalisierung der Gewässer planen und umsetzen (strategische Revitalisierungsplanung)
 - Wiederherstellung der Fischgängigkeit
 - Festlegung des Gewässerraums
 - Negative Auswirkungen durch Anlagen auf den Geschiebehaushalt minimieren
 - Beseitigung oder Verminderung negativer Auswirkungen von Schwall/Sunk durch Wasserkraftwerke

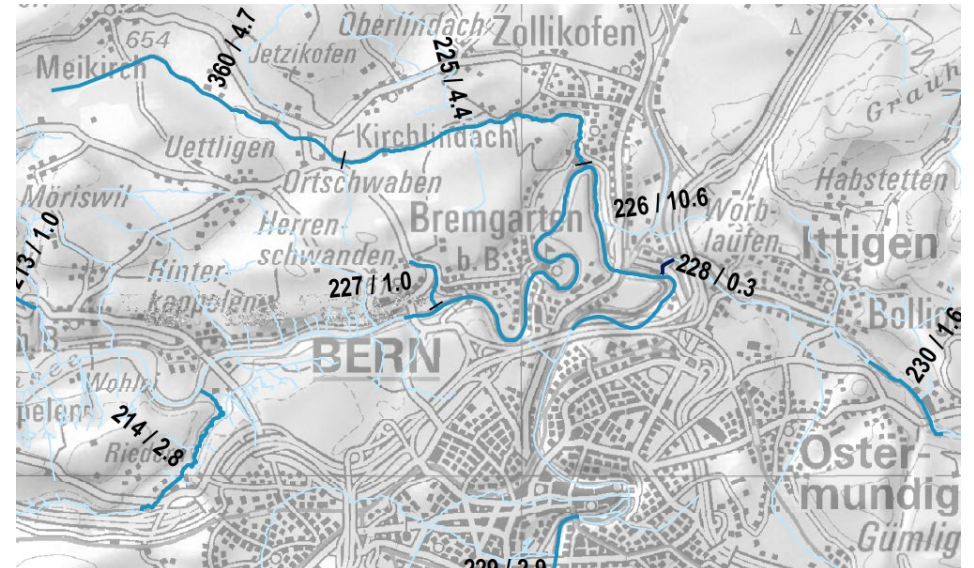
Gesetzesauftrag

- Strategische Revitalisierungsplanung
- Wurde 2014 von den Kantonen erarbeitet, wird 2026 überarbeitet.

ökol. Nutzen im Verhältnis zum Aufwand



Priorität



Beitragswesen

- Regelt Anforderungen und Beiträge
- Für die Finanzierung von Projekten werden mit den Kantonen Vereinbarungen über Vierjahresperioden getroffen
- Bundesbeiträge an Revitalisierungen (Fliessgewässer, stehende Gewässer, Quellen), Ausdolungen oder Beseitigung von Hindernissen
- Unterteilung in Revitalisierungs- und Kombiprojekte





Kanton Bern

Wasserbaupflicht, Abläufe und Verfahren, Finanzierung

Wasserbaupflicht im Kanton Bern

Begriff

Die Wasserbaupflicht umfasst die Pflicht zum Gewässerunterhalt, zum aktiven Hochwasserschutz und zur Revitalisierung.

Trägerschaft

Fließgewässer:

- Gemeinde, Kanton (hauptsächlich Aare), Konzessionäre

Seen:

- Eigentümer oder Baurechtsinhaber des Ufergrundstücks, wobei die Revitalisierungen Aufgabe der Gemeinden sind

Abläufe und Bewilligungsverfahren im Kanton Bern

Unterhalt, Pflege und Erneuerungsarbeiten kleineren Ausmasses:

- Unterhaltsanzeige

Zur Genehmigung von Wasserbauvorhaben kennt die Gesetzgebung grundsätzlich zwei Verfahren:

- Wasserbaubewilligung
- Wasserbauplan

Unterhaltsanzeige

Der Gewässerunterhalt umfasst folgende Massnahmen

- die Funktionstüchtigkeit bestehender Schutzbauten erhalten
- die notwendige Abflusskapazität für den Hochwasserfall sicherstellen
- **den Lebensraum Gewässer erhalten und aufwerten**

Charakteristik der Massnahme

- Eingriff ist insgesamt klein und punktuell
- Kleine Gewässer CHF 20 000 - 30 000
- Grosse Gewässer CHF 50 000 - 100 000

Unterhaltsanzeige

Ablauf



Beiträge

- Anteil Kanton 33%
- Anteil Gemeinde 67%, Beiträge aus Ökofonds

Unterhaltsanzeige



Quelle: OIK II



Quelle: TAB Stadt Bern



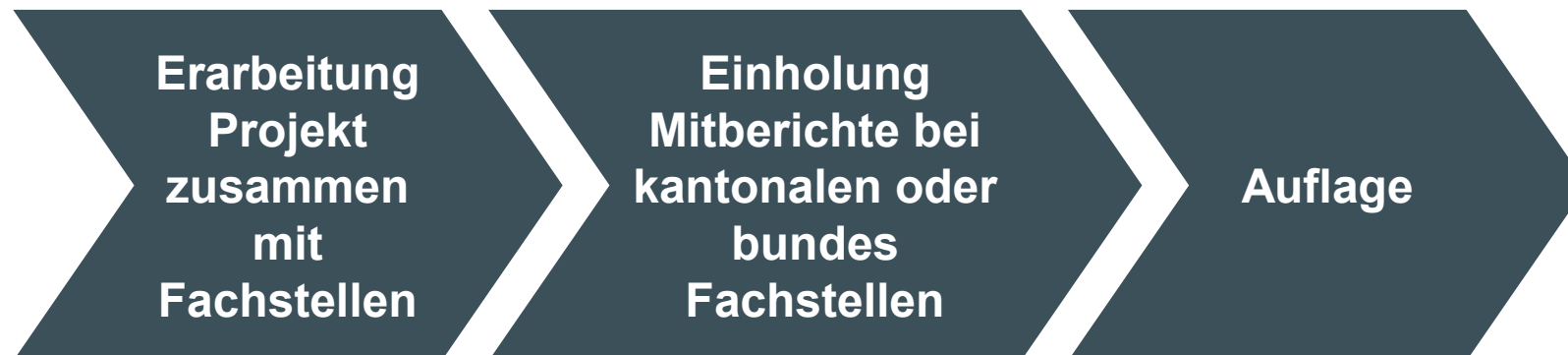
Quelle: BAFU

Wasserbaubewilligung

Charakteristik des Verfahrens

- Kleines Wasserbauvorhaben (CHF 0.05 - 5 Mio.)
- Sämtliche vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer sind mit dem Vorhaben einverstanden (Unterschrift auf Plan)

Ablauf Verfahren



Wasserbaubewilligung



Quelle: Kästli AG



Quelle: OIK II

Wasserbauplan

Charakteristik des Verfahrens

- Mittleres bis grosses Wasserbauvorhaben (> 3 - 5 Mio. CHF)
- Durch das Vorhaben wird Land Dritter beansprucht → Enteignungstitel

Ablauf Verfahren



Wasserbauplan

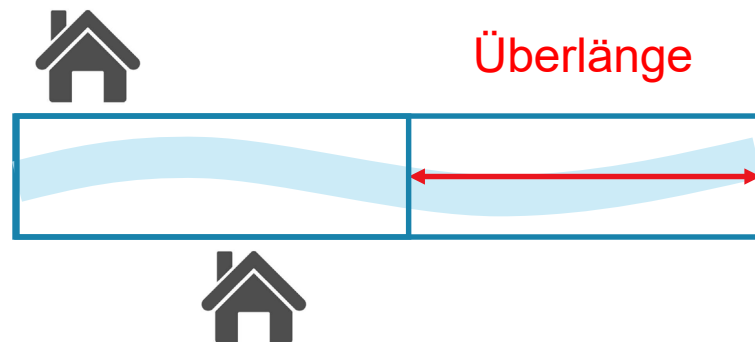


Quelle: OIK II

Finanzierung

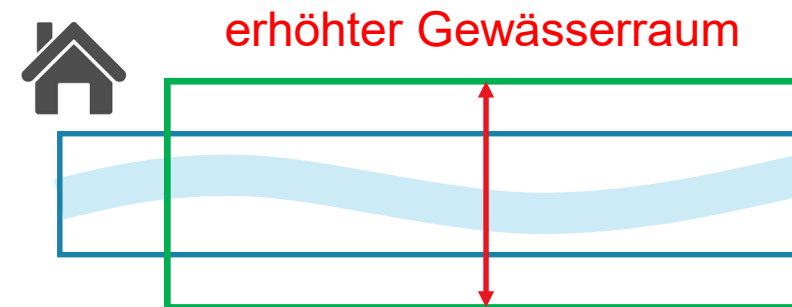
Inhaltlich werden folgende Projekttypen unterschieden:

- Hochwasserschutzprojekte
- **Revitalisierungsprojekt**
- Kombiprojekt: Schutz- und **Revitalisierungsmassnahmen**



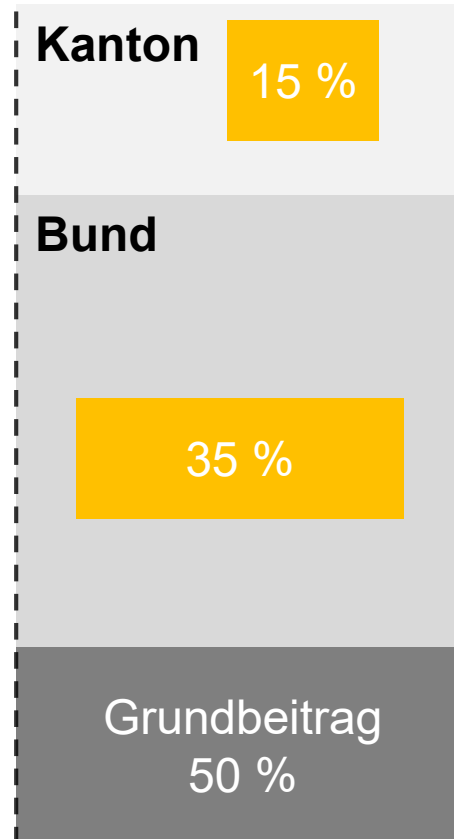
Defizite HWS und
Ökologie

nur ökologische
Defizite

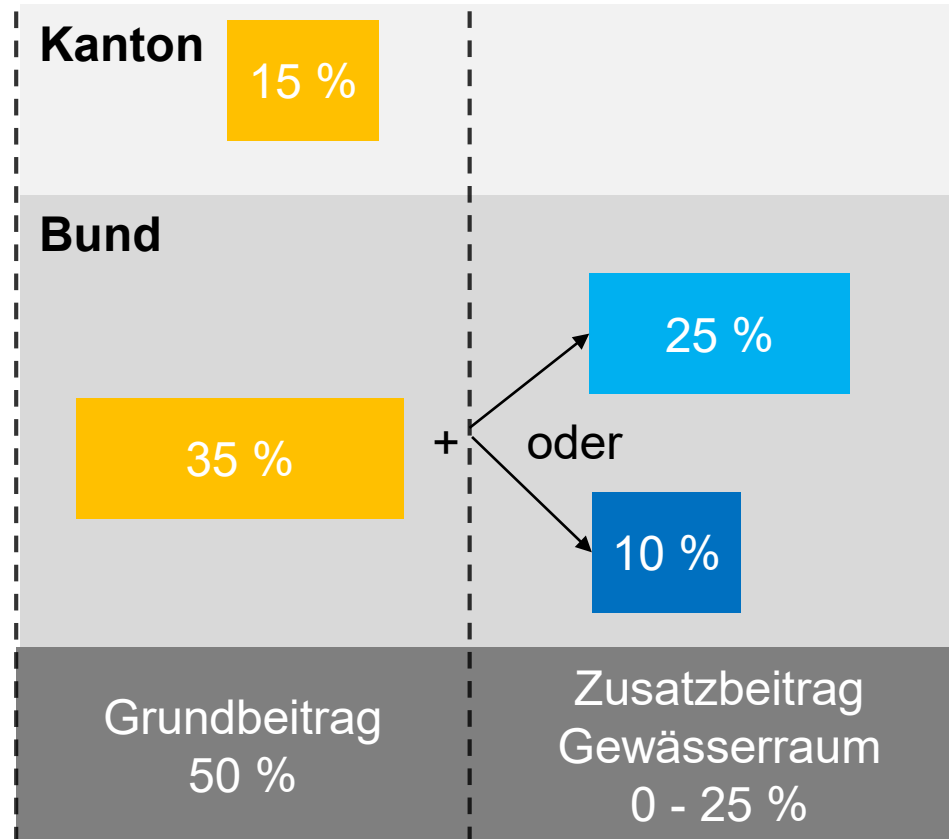


Defizite HWS und Ökologie

Finanzierung Revitalisierungsprojekt

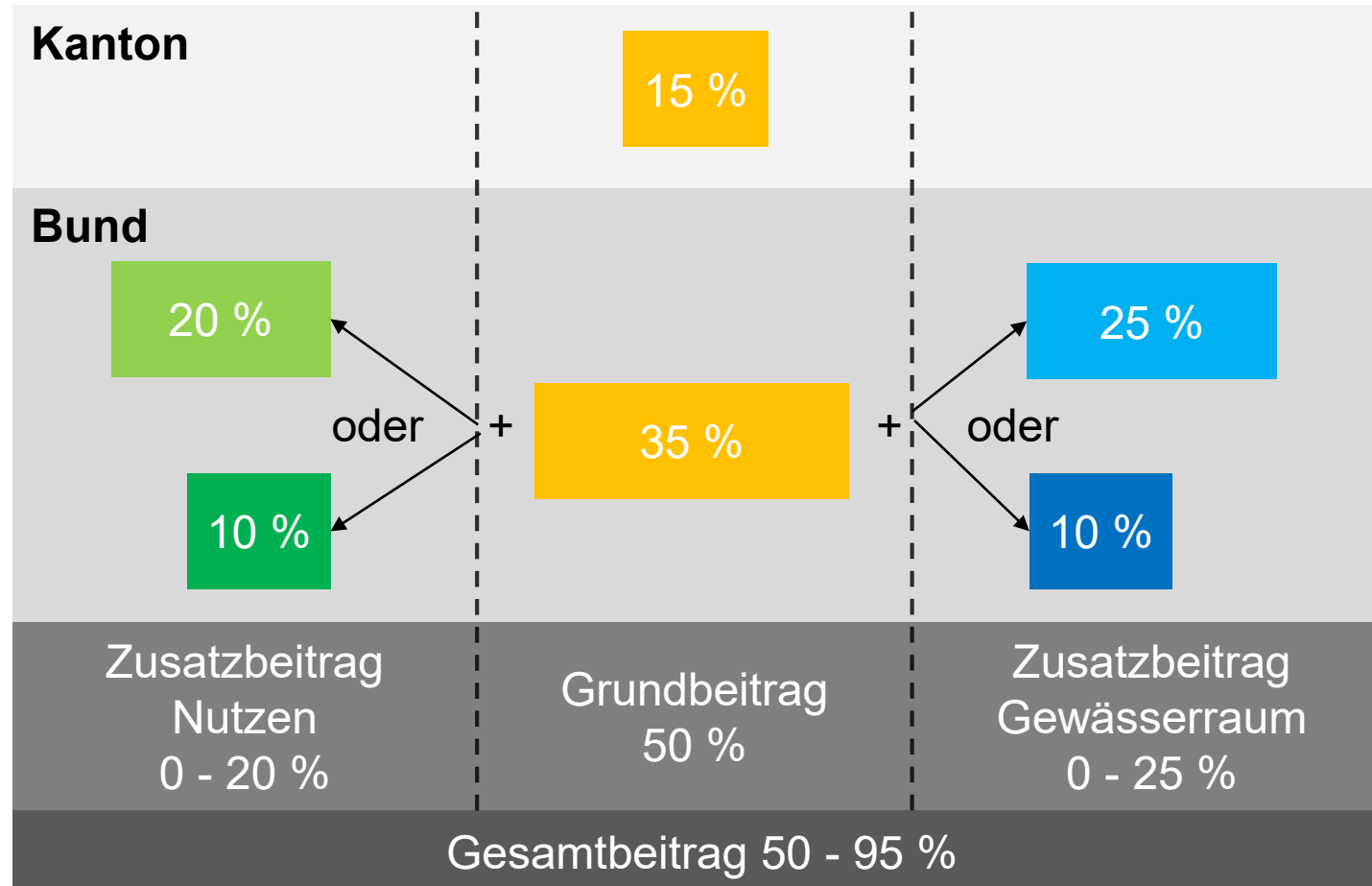


Finanzierung Revitalisierungsprojekt



- Gewässerraum mit Biodiversitätsbreite auf 80% der Projektlänge
- weitere Punkte...
- Gewässerraum mit Biodiversitätsbreite auf 60% der Projektlänge

Finanzierung Revitalisierungsprojekt



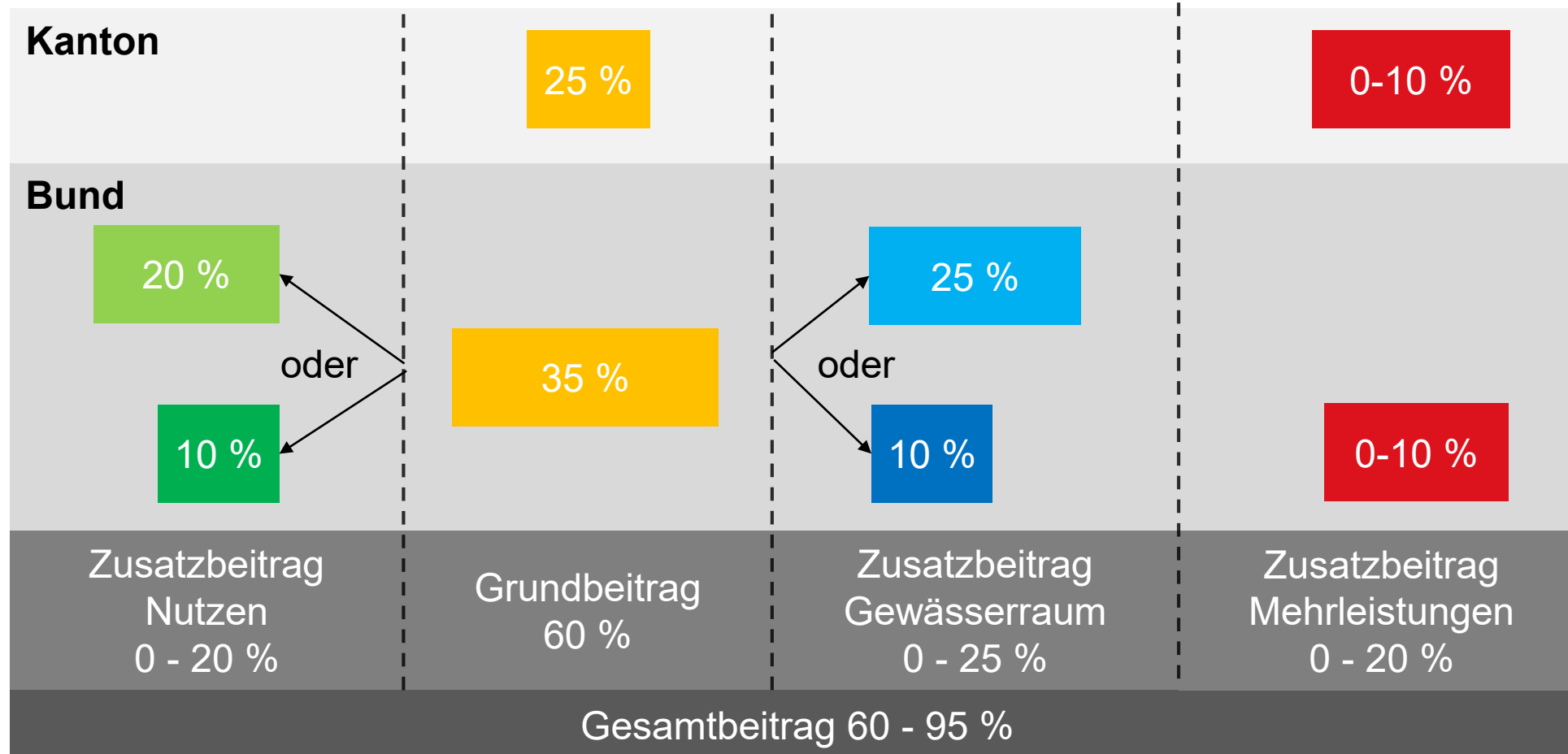
- grosser Nutzen für Natur und Landschaft
- stehende Gewässer
- weitere Punkte...

- mittlerer Nutzen für Natur und Landschaft
- weitere Punkte...

- Gewässerraum mit Biodiversitätsbreite auf 80% der Projektlänge
- weitere Punkte...

- Gewässerraum mit Biodiversitätsbreite auf 60% der Projektlänge

Finanzierung Kombiprojekt





Fragen?



Kontakt

Warin Bertschi
Bereichsleiter Wasserbau
Oberingenieurkreis II

warin.bertschi@be.ch
+41 31 636 27 45